



Postulat Nr. 24 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 30. November 2004

Mehr Sicherheit auf der Strasse zum Primarschulhaus Büttenen und zu den Kindergärten Büttenenhalde

Zwischen 4 und 12 Jahre alt sind die Kinder, welche den obligatorischen Kindergarten und die Primarschule besuchen. Kinder, die manchmal verspielt, verträumt und einfach noch Kinder sind. Sie müssen befähigt sein, einen mehr oder weniger gefährlichen Weg alleine zurückzulegen. Deshalb stellen sich folgende Fragen:

1. Hat die Stadt alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um den Kindern dies zu ermöglichen?
2. Sind die verkehrstechnischen und städtebaulichen Möglichkeiten an der Büttenenstrasse ausgeschöpft?

Nach dem Grundsatz „Handeln, bevor es zu spät ist“ ersuchen wir den Stadtrat um eine sicherheitstechnische Überprüfung der primarschul- und kindergartennahen Wege im Gebiet Büttenen, dies nicht zuletzt aufgrund des mit der Gesamtplanung beschlossenen neuen 4-Jahres-Ziels.

Der Stadtrat soll dabei städtebauliche Verbesserungen sowie seine Einflussmöglichkeit auf die Privatstrasse Büttenen aufzeigen und etwelche Massnahmen umgehend in die Wege leiten beziehungsweise je nach Verhandlungen mit dem Eigentümer einen günstigen Zeitpunkt für die Umsetzung vorsehen.

Begründung:

Auf der Büttenenstrasse wird Tempo 50 bis wahrscheinlich 80 km/h gefahren. Durch das ständige Wachsen des Quartiers, insbesondere durch die neue Überbauung Waldegg, entstand massiv Mehrverkehr. Dieser Überbauung musste ein Bauernhaus (welches sich zuvor im Stadteigentum befunden hatte) weichen mit der Begründung, dadurch könne die Strasse begradigt und ein rechtsseitiges Trottoir erstellt werden. Das Trottoir erhöht in der Tat die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger in diesem Abschnitt. Die Strasse jedoch zeigt sich nun als beinahe gerade, breite Fahrstrecke, welche zu grösseren Tempi verleitet.

Die Entwicklung im Quartier Büttenen ist noch nicht abgeschlossen; bereits ist wieder ein Mehrfamilienhaus in unmittelbarer Nähe des Schulhauses geplant und bewilligt.

Eine verkehrsberuhigende Massnahme drängt sich auf und erachten wir in diesem walddahen Gebiet für Tiere und Menschen als dringend notwendig, steht doch zurzeit weder eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen, noch ist eine Tempoangabe ersichtlich. Die Strasse ist auch im VBL-Busliniennetz und wird morgens und abends im 6-Minuten-Takt von der Buslinie 25/26 frequentiert.

Anita Weingartner
namens der SP-Fraktion